

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die 6., 7. und 8. Komp. in Stellung auf „Cimone West“

Die feindliche Artillerie unterhält die ganze Nacht hindurch ein langsames Feuer auf unsere Stellung, das etwa bis 2 Uhr früh dauert. Aber auch sonst entfaltet der Feind eine besondere Rührigkeit. Patrouillen haben sich im Raum unterhalb der 8. Komp. festgesetzt und belästigen durch ununterbrochenes Infanteriefeuer unsere Posten.

Im Bereiche unserer Nachbardivision, der VIII. ITD., sind solche Wahrnehmungen noch nicht zu machen. Der Feind geht hier nur sehr zögernd vor. Wir erfahren, daß ihr gegenüber die aus dem IR. 37 und 38 bestehende Brigade Ravenna festgestellt wurde. Teile der „Vierer“-Kaiserjäger haben sich in den frühen Vormittagsstunden von Peralto aus auf den Mte. Sardea zurückgezogen. Erst angesichts des Vordringens zweier feindlicher Kompagnien wird gegen 1/25 Uhr nachmittags die weitere Rückbewegung auf den Mte. Soglio Bianchi angetreten. Die Stellung der Italiener im Freddotal ist noch nicht klar zu erkennen. Das Vorfühlen des Feindes ist hier noch im Fluß. Seine hartnäckigen Bemühungen, in unsere Westfront einzubrechen, scheint er noch immer nicht aufgegeben zu haben. Die Zähigkeit, mit welcher er uns in Spannung hält, birgt die Gefahr in sich, daß die mit dem geringen Mannschaftsstand zusammenhängende übermäßige Belastung jedes einzelnen Ermüdungserscheinungen hervorzurufen imstande ist.

Diese Erkenntnis mag für das Divisionskommando maßgebend gewesen sein, dem 15. Brigadekommando nahe zu legen, dort, wo es zulässig und zweckmäßig erscheint, eine Ablösung der exponierten Kompagnien zu verfügen. Vorerst soll die 8. Komp. von der 14. Komp. abgelöst werden. Nach dem Mittagessen tritt letztere den Marsch mit entsprechenden Abständen zwischen den Zügen an. Über Cavechia gehts auf dem Karrenweg aufwärts durch den Wald. Bald ist die Werkstraße im Raume der italienischen Kaserne erreicht. Von dort gehts in die Stellung. Am frühen Nachmittag ist die Ablösung ohne Zwischenfall vollzogen. Vor allem war es notwendig, den weiteren Ausbau der Stellung auf die Erfahrungen zu stützen, die sich durch das in den letzten Tagen wirkende Artilleriesfeuer gewinnen ließen. Also: Ausbau der „Koffer“ unter Bedachtnahme auf das von Pta. Corbin und vom Mte. Cengio kommende Rückenfeuer, Anlage der Deckungen und Kavernen mit feindwärts offenen Eingängen. Die Tatsache, daß sich der Feind ungesehen von uns, gedeckt durch die unterhalb unserer Stellung befindlichen Steilabfälle, sammeln und uns belästigen konnte, hat findige Köpfe zu einem neuen Abwehrmittel angeregt: mit Steinen gefüllte Sandsäcke, armiert mit einer Ekrahitbüchse. Die Wirkung soll furchtbar sein!

Die 8., 16. und 1/213. Komp. als Brigadereserve

Der schöne, ruhige Nachmittag bot wieder einmal Gelegenheit, die allgemeine Situation im Raume links und rechts von uns zu verfolgen. Auf dem Nordteil der Hochfläche von Asiago steht das 3. Korps seit dem 27. Juni in hartem Kampf mit den Italienern, die sich an der neuen Front die Köpfe einrennen.

Aber auch westlich von uns kann der Gegner keine Erfolge erringen. Der gestrige Versuch, den Mte. Majo zu nehmen, scheitert ebenso, wie ein an diesem Tage gegen die Pasubiofront unternommener Angriff. Nur in der Val-

larsa gelang es dem Feind heute früh, in das Werk Valmorbia, das in der Widerstandslinie der Kaiserschützen-Division liegt, einzudringen. Schweres italienisches Artilleriesfeuer ist aus dieser Richtung vernehmbar.

Die Sorge um das Wohlergehen der durch das Artilleriesfeuer stark hergenommenen Abteilungen hat auch der 6. Komp. eine Erholung als Brigadereserve in Aussicht gestellt. Sie soll morgen nachmittags von der 1. Komp. des X/IR. 14 abgelöst werden. Die Befriedigung des Ruhebedürfnisses der Truppenteile geht einher mit den Vor-